

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 24 (1951)

Heft: 5

Artikel: Die M-1945 an der ESPA

Autor: Aschinger

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 13. Dezember 1950, womit Sie uns auf die internationale Bäckerei- und Konditorei-Fachausstellung aufmerksam machen, die vom 2.—14. Juni 1951 in Lugano stattfindet. Ohne Zweifel interessiert uns die neue Feldbäckerei, die vom OKK. aufgestellt und während der Ausstellung in voller Tätigkeit zu sehen sein wird.

Allerdings mussten wir mit lebhaftem Bedauern feststellen, dass Ihre Veranstaltung zeitlich mit den von uns organisierten Schweizerischen Fouriertagen zusammenfällt, die vom 8.—10. Juni 1951 in Bern zur Durchführung gelangen. Es ist uns daher nicht möglich, irgendeine Veranstaltung zur gewünschten Zeit in Lugano zu organisieren. Wir werden jedoch nicht verfehlen, unsere Mitglieder durch einen Hinweis in unserer Fachzeitung „Der Fourier“ auf die Ausstellung aufmerksam zu machen.“

.... Was hiermit geschehen ist: Wir dürfen aber bestimmt annehmen, dass der eine oder andere Kamerad seinen Aufenthalt im Tessin mit dem Besuch dieser Ausstellung verbinden wird. Wd.

Wie wir soeben erfahren, führt die **Schweizerische Verwaltungs-Offiziers-Gesellschaft** ihre Delegiertenversammlung am 2./3. Juni 1951 in Lugano, verbunden mit der Besichtigung der Ausstellung, durch.

Die M-1945 an der ESPA

M-1945 wird die neue mobile amerikanische Militärbäckerei genannt, die ich im „Fourier“ (September 1949) unter dem Titel „Die Brotherstellung in der USA.-Armee genau beschrieben habe. Die am Schluss des Artikels angebrachte Vermutung, dass diese neue mobile Bäckereieinheit unsere zuständigen militärischen Stellen ganz besonders interessieren wird, hat sich als richtig erwiesen. Ich hatte denn auch in der Zwischenzeit einigemal Gelegenheit, diese Stellen mit zusätzlichen technischen Angaben zu beliefern. Auch stellte ich bei einer Zusammenkunft mit Herrn Direktor Pletscher (einem gebürtigen Schaffhauser), Direktor der „Baker Perkins Inc. Saginaw USA.“, der grössten Bäckereimaschinenfabrik der Welt, fest, dass er selbst einen wesentlichen Beitrag an die Entwicklung dieser neuen Bäckereieinheit geleistet hatte. Es war mir denn auch möglich, ein Zusammentreffen von Herrn Dir. Pletscher mit einigen hohen Offizieren des OKK. zu vereinbaren, dem es vor allem zu verdanken sein wird, dass unsere Armee einige der modernsten Armeebäckereien der Welt, eben die M-1945 besitzt.

ESPA wird die vom 2.—14. Juni 1951 in Lugano stattfindende internationale Bäckerei- und Konditoreiausstellung genannt. Im Rahmen dieser Ausstellung wird in entgegenkommender Weise in Halle 9 durch das OKK. eine dieser neuen mobilen Armeebäckereien im Betrieb gezeigt. Bedient wird die Bäckerei durch Soldaten einer Verpflegungs-RS. Es wird sicher viele Verpflegungsfunktionäre

geben, die sich diese einmalige Möglichkeit nicht entgehen lassen werden, umso mehr, als für die Ausstellung ab allen grossen schweizerischen Bahnhöfen stark ermässigte Spezialbillette abgegeben werden. Die Ausstellung wird auch sonst durch ihren internationalen Charakter ausserordentlich vieles auch für den Nichtfachmann bieten, so dass sich ein Abstecher nach Lugano sicher lohnen wird.

Inländisches Gemüse

Gegen Ende April waren bereits die ersten inländischen Gemüse auf dem Markt. Inzwischen hat die vorhandene Auswahl eine Bereicherung erfahren, so dass neben den in der Aprilnummer mitgeteilten

Rhabarbern
Spinat
Kopfsalat
Oberkohlrabi

nun auch folgende Gemüse geerntet werden können:

Spitzkabis
Krautstiele
Lattich.

Die Vorräte an Dauergemüse aus letztjähriger Ernte gehen indessen zur Neige. Es stehen heute noch zur Verfügung:

Speisekartoffeln
Weiss- und Rotkabis
Wirz
Rote Rüebli.

Von den Gemüsen aus neuer Ernte behandeln wir dieses Mal den

Spinat.

Er ist bekannt für seine blutbildende und bluterneuernde Wirkung. Er enthält wichtige Nährsalze und ist reich an Vitaminen A, B und C.

Wir unterscheiden beim Spinat zwei Sorten und zwar den gewöhnlichen Spinat und den Neuseeländerspinat.

Beim gewöhnlichen Spinat kennen wir zwei Anbaustufen:

Winterspinat mit Aussaat im August/September und Ernte im April/Mai
Sommerspinat mit Aussaat im April und Ernte im Mai/Juni.

Der Neuseeländerspinat stammt ursprünglich aus den Tropen. Er ist also hitzebeständig und kann den ganzen Sommer über geerntet werden. An Nährgehalt steht er dem gewöhnlichen Spinat nicht nach und bildet daher einen willkommenen Ersatz für denselben, der während dieser Zeit nicht erhältlich ist.